



Zum Weltfrauentag: Online-Vortrag zum Wirken der Nobelpreispreisträgerin Bertha von Suttner

**Utl: Am 8. März steht an der Bertha von Suttner Privatuniversität der Bestseller „Die
Waffen nieder!“ im Fokus**

Es ist der internationale Frauentag, der die Bertha von Suttner Privatuniversität zu einem außergewöhnlichen Online-Vortrag inspiriert hat: Am 8. März 2022 geht Sozialanthropologin Mag.a Dr.in Adelheid Pichler der Frage nach, wie es der Pazifistin, Journalistin und Frauenrechtlerin Bertha von Suttner vor dem Ersten Weltkrieg gelang, ein internationales, feministisches und pazifistisches Netzwerk aufzubauen und zu erhalten. Im Fokus des Online-Vortrags mit dem Titel „Vom literarischen zum politischen Pazifismus“ steht Suttners Bestseller „Die Waffen nieder!“. Der Online-Vortrag wird von Claudia Brunner moderiert. Sie ist Sprecherin des Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung an der Universität Klagenfurt.

Bildung als Schlüssel für die Frauenbefreiung

Bertha von Suttner steht bis heute für die Verbindung von Wissenschaft und gesellschaftlichem Engagement. Sie war stets auf der Suche nach Mitstreitern und Mitstreiterinnen für eine offene, faire und wachsende Gesellschaft. Bildung und Erziehung waren für sie die wichtigsten Komponenten, der Schlüssel für die Frauenbefreiung. Sie forderte die Aufhebung der Geschlechtergrenzen im Bildungssystem und ermutigte gegen die Benachteiligung von Frauen in Bildungssystemen einzutreten.

Hoher Frauenanteil auf allen Ebenen

Die Bertha von Suttner Privatuniversität geht bei Gleichberechtigung von Frauen und Männern mit gutem Beispiel voran und verzeichnet einen hohen Frauenanteil auf allen Ebenen. 149 Frauen studieren derzeit an der Suttneruni. 40 Studierende sind männlich. Mehr als die Hälfte aller MitarbeiterInnen sind Frauen. Der Anteil von Professorinnen ist mit 40 % im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen überdurchschnittlich. In der Geschäftsführung sind mit Mag. Silvia Weigl und Dr. Peter Pantuček-Eisenbacher beide Geschlechter vertreten. Unter 225 Universitäten im deutschsprachigen Raum ist die Bertha von Suttner Privatuniversität bis heute die einzige Universität, die nach einer Frau benannt ist.

Termin

8. März 2022, 16.30 bis 18.00 Uhr

Vom literarischen zum politischen Pazifismus: Bertha von Suttner

www.suttneruni.at/events (Direktlink ohne Anmeldung)

Eine Veranstaltung des [Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung](#) am Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung der Universität Klagenfurt in Kooperation mit deren [Universitätszentrum für Frauen*- und Geschlechterstudien](#) sowie der [Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten](#).

Die 2018 in St. Pölten akkreditierte Bertha von Suttner Privatuniversität knüpft an die Prämissen ihrer Namensgeberin an und versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft der Zukunft. Als moderne, offene Universität etabliert sie eine besondere Kultur für neues Lernen, Lehren und Forschen. Mit ihren Bereichen Psychotherapie, Soziales, Pädagogik, Digitalisierung und Wirtschaft stellt sie den Menschen in den Mittelpunkt aller Überlegungen und Aktivitäten. Die Bertha von Suttner Privatuniversität wurde durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) akkreditiert. Eigentümer der Privatuniversität sind zu 50 % der Österreichische Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik (ÖAGG) und zu 50 % die Hochschulen-Holdinggesellschaft, eine 100%ige Tochter der Stadt St. Pölten.



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

Rückfragehinweis

Katharina Hochecker, Tel.: 0676 847 22 88 05, Mail: presse@suttneruni.at

Die Bertha von Suttner Privatuniversität hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der Bertha von Suttner Privatuniversität und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die Bertha von Suttner Privatuniversität erlaubt.